

Leistungsausweis Christian Schlatters als Gemeindepräsident Dornachs (seit 2012)

- **Ortsentwicklung und -planung**
 - Strategische Festlegung der Entwicklungsziele im Entwicklungsareal Widen (Platz für 2000 EW, 500 Arbeitsplätze) und Infrastruktur: S-Bahnanschluss
 - Anstoss Ortsplanung mit der Genehmigung der Raumstrategie «Räumliches Leitbild» durch die Gemeindeversammlung
 - Erarbeitung Gesamtmobilitätskonzept zur Priorisierung der Aufgaben im Bereich Verkehr und Mobilität im breiten Sinne
 - Erarbeitung Konzept für die komplette Erneuerung der Schul- und Sportinfrastruktur
 - Stärkung des Ortskerns durch Neuerung des Zonenreglements Oberdornach (historische Bausubstanz, Hofstatt, Gewerbe)
 - Erneuerung des «Generellen Wasserplans» GWP und des «Generellen Entwässerungsplans» GEP
 - Projekt «Vernetzung der Ökoflächen Dorneckberg» (Landwirtschaft)
 - Schul- und Sportinfrastrukturkonzept zur Erneuerung der entsprechenden Infrastruktur.
 - Regional: Raumkonzept Birsstadt und Aktionsplan Birsark Landschaft
 - Tesplanung Migros/Alters- und Pflegeheim

- **Reform des Schulwesens in Dornach:**
 - Stärkung der Schulleitung
 - Überwinden der roten Ampel zu Beurteilungskriterien «Schul- und Unterrichtsklima»
 - Schulkulturprozess gestartet
 - Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen/Gemeinden initiiert (noch nicht abgeschlossen)
 - Bildungskonferenz mitgetragen
 - Kompletterneuerung des Schulraums angestossen (noch nicht abgeschlossen)
 - Umsetzung ICT-Konzept (baulich und inhaltlich)

- **Organisation Sozialwesen**
 - Reorganisation und Einführung Dienstleistungsorientierung Soziale Dienste für das ganze Dorneck
 - Digitalisierung der Abläufe, Regionalisierung des Asylwesens
 - Stärkung der Organe (Leitorgan, Sozialkommission, Steuerungsgruppe SRD und Gemeinderat) in der Sozialregion Dorneck und Klärung der Entscheidungsfindung unter den 11 Dornecker Gemeinden. Einführung Stellenplan, die auf den effektiv anfallenden Arbeiten abstützt.
 - Erstellung eines Jahresberichts der Sozialregion Dorneck

- **Bauprojekte (Auswahl)**
 - Reservoirneubau mit der Nachbargemeinde Arlesheim
 - Diverse Strassensanierungen. Resultat: massive Reduktion der Wasserleitungsbrüche (2013: 400'000 CHF, heute: ca. 100'000 CHF)
 - Strategischer Landerwerb: Treff12, LW-Flächen im Asp
 - Energetische Sanierungen Schmidgasse, Asylbewerberheim, Gemeindeverwaltung
 - Otto-Stich-Platz
 - Bike-Parcours Gigersloch
 - Ersatz der Quecksilberdampflampen durch LED-Leuchten und Bewegungssensoren
 - Sanierung Gartenbad GLungge
 -

- **Organisation Gemeindeverwaltung**
 - Abläufe für Gremien:
 - Festlegung Prozess «Gemeinderatsgeschäft», inkl. formalen Vorgaben für Anträge. Damit ist die Nachvollziehbarkeit und Transparenz gegeben und die Beliebigkeit weitgehend unterbunden.
 - Geschäftsordnung für Gemeinderat und Behörden.
 - Einführung einer GL der Verwaltung, die sich an den politischen Vorgaben (Legislaturziele) orientiert.
 - Personalwesen:
 - Aufbau einer Personalfachstelle im Gemeindepräsidium «HR»
 - Erstellung sämtlicher Beschriebe für alle Stellen der Gemeinde
 - Einführung eines MAG-Systems «Beurteilungs- und Entwicklungsgespräche» zur Implementation des Konzepts «Führen mit Zielen»
 - Strukturierte Stellenbesetzungen (Prozess)
 - Verbesserung und Systematisierung der Arbeitsabläufe und -umgebung:
 - Verbesserung und Vereinheitlichung der EDV-Rechenumgebung.
 - Aufbau einer Systematik für die Archivierung und elektronische Datenablage als Grundlage für die
 - Einführung elektronische Geschäftsführung und Behördenabläufe «Gever» (mit System AXIOMA)
 - Erneuerung Webseite, Corporate Design der Gemeinde.
 - Einführung eines Budgetprozesses mit Terminen und Zuständigkeiten sowie politischen Vorgaben.
 - Mehrjahresinvestitionsplan und Finanzplan wurde ebenfalls eingeführt.
 - Klärung und Strukturierung des Baugesuchswesen
 - Organisatorische Anpassungen:
 - Klärung der Zuständigkeiten in der Bauverwaltung.
 - Schaffung der «Zentralen Dienste» der Gemeinde, als Erstkontaktstelle und Stabsdienst der Gemeinde.

- **Stärkung der Behörden und Institutionen der Gemeinde**
 - Arbeiten mit Zielen: Legislaturplanung für 4 Jahre mit Massnahmenkatalog, Terminierung und Zuständigkeiten.
 - Durchführung verschiedener Mitwirkungsveranstaltungen: Zukunftskonferenzen in der Raumplanung, Arealentwicklung und Zukunft der Bildung
 - Einführung des Götti-/Gottesystems als ersten Schritt auf dem Weg zum Ressortsystem.
 - Einführung eines Beschwerdemanagements.
 - Verstärkter Einsatz/Aufwertung der Rolle des Statthalters (Vize-Gemeindepräsident)

- **Stärkung des Kultur- und Lebensstandorts Dornach**
 - Unterstützung des Neuen Theaters am Bahnhof, des Hüttenvereins und des Vereins Architekturpfad Dornach
 - Ausbau der Stellung der Jugendmusikschule Dornach in der Region (Dorneckberg) und mit Begabtenförderung.
 - Einführung Reglement «Subjektfinanzierung» zur Stärkung der familienergänzenden Betreuung
 - Umnutzung der alten JMS in eine KiTa
 - Einführung von Tempo 30
 - Pick e bike Angebot in Dornach

- **Bauprojekte (Auswahl)**
 - Reservoirneubau mit der Nachbargemeinde Arlesheim
 - Diverse Strassensanierungen. Resultat: massive Reduktion der Wasserleitungsbrüche (2013: 400'000 CHF, heute: ca. 100'000 CHF)
 - Strategischer Landerwerb: Treff12, LW-Flächen im Asp, Fischereiweiher
 - Energetische Sanierungen Schmidgasse, Asylbewerberheim, Gemeindeverwaltung
 - Otto-Stich-Platz
 - Bike-Parcours Gigersloch
 - Ersatz der Quecksilberdampflampen durch LED-Leuchten und Bewegungssensoren
 - Sanierung Gartenbad Glungge
 -

- **Stärkung der Vernetzung der Gemeinde**
 - Mitgliedschaft in der Birsstadt (Raumkonzept Birsstadt)
 - Übernahme Präsidium Forum Schwarzbubenland
 - Vorstandstätigkeit im Verband der Einwohnergemeinden des Kantons und des trinationalen Eurodistrikts
 - Aktive Mitarbeit in verschiedenen kantonalen Gremien (vgl. Mandate)

Weitere Arbeiten/Projekte/Themen in der Zeit seit 2012

- Mitarbeit an der kantonalen ->[Anpassungsstrategie an den Klimawandel](#)
- Forums Schwarzbubenland: Neue Strategie, neue Geschäftsführung: Einführung Geschäftsleitungsmodell
- Birsstadt: Vereinsgründung, Anstoss zu Gesamtmobilitätskonzept Birsstadt